



WIE VIEL IST GENUG FÜR
MEINE ZUFRIEDENHEIT?



BEWUSSTerLEBEN

DOCH WÄHREND ER STIRBT, ERHEBT ER SICH ÜBER DIE TODESQUAL...

Da gibt es die Legende von einem Vogel, der in seinem Leben nur ein einziges Mal singt, doch singt er süßer als jedes andere Geschöpf auf dem Erdenrund. Von dem Augenblick an, da er sein Nest verlässt, sucht er sich einen Dornenbaum und ruht nicht, ehe er ihn nicht gefunden hat. Und wenn er im Gezweig zu singen beginnt, dann lässt er sich so darauf nieder, dass ihn der größte und schärfste Dorn durchbohrt. Doch während er stirbt, erhebt er sich über die Todesqual, und sein Gesang klingt herrlicher als das Jubeln der Lerche oder das Flöten der Nachtigall. Ein unvergleichliches Lied, bezahlt mit dem eigenen Leben. Aber die ganze Welt hält inne, um zu lauschen, und Gott im Himmel lächelt. Denn das Beste ist nur zu erreichen unter großen Opfern... So jedenfalls heißt es in der Legende... Der Vogel mit dem Dorn in der Brust, er folgt einem unwandelbaren Gesetz. Was ihn dazu treibt, sich selbst zu durchbohren und singend zu sterben, er weiß es nicht. Im selben Augenblick, da der Dorn in ihn eindringt, ist er sich des kommenden Todes nicht bewusst. Er singt nur und singt, bis kein Leben mehr in ihm ist. Aber wir, die wir unsere Brust mit Dornen durchbohren, wir wissen. Wir verstehen. Und wir tun es dennoch. Wir tun es dennoch.

Colleen McCullough

Der Dornenvogel – eine Parallele zu Jesus?! Der Dornenvogel singt sein schönstes Lied vor seinem Tod – Jesus hat in den Jahren vor seinem Tod Wunder vollbracht, Kranke geheilt und Menschen glücklich gemacht.

Der Vogel sucht sich einen Dornenbaum zum Sterben, nachdem er sein Nest verlassen hat – Jesu Leben bewegt sich auf seinen Leidensweg, auf seinen Tod aus Liebe zu. Im Gegensatz zum Dornenvogel weiß er, dass er sterben wird und er hat Angst davor.

Der Gesang des Dornenvogels ist am wundervollsten, während er stirbt – Jesus größte Tat an uns war sein Tod aus Liebe. Er hat sich für uns hingegeben, so wie der Dornenvogel sich für das Lied, bei dem die ganze Welt lauscht, hingibt. Er hat die Spirale von Hass und Gewalt

durchbrochen, indem er sich – der Gottessohn – mitten hineinbegeben hat. Er schlug nicht mit einem Engelheer drein, stahl sich nicht davon, sondern setzte sich dem Terror der Menschenmachtspiele und Ängste aus. Gott im Himmel lächelt beim Gesang des Vogels, obwohl dieser stirbt. Gott hat seinen einzigen Sohn hingegeben, um uns zu zeigen, dass es ein Leben nach dem Tod, dass es einen Himmel, dass es Liebe gibt, die allein Hass, Gewalt und Tod überwinden kann. Und das ist dann wieder ein Grund zum Lächeln, auch wenn es ein großes Opfer verlangt hat.

Der Dornenvogel – so heißt es – erhebt sich über die Todesqual. Auch Jesus hat dies getan: er hat den Tod bezwungen, er ist auferstanden!



Foto: Verena Meurer